

# Weisswein, Schüsse und die Herbstsonne

Am diesjährigen Rütli-schiessen treffen 1008 Schützinnen und Schützen aufeinander und beweisen ihr Können.

Melissa Siegfried

Beckenried, 5.50 Uhr. «Dieser Tag ist für mich ein Muss. Dem Chef sagte ich, an diesem Tag werde ich fehlen, koste es was es wolle», sagt einer der Schützen auf der ersten Extrafahrt mit dem Schiff zum Rütli schmunzelnd seinem Kollegen. Am historischen Mittwoch vor Martini, am 8. November, reisen etliche Schützinnen und Schützen zum Rütli-schiessen. Ein Tag, der diesem Mann mit Kranz auf dem Hut auf dem Schiff enorm viel bedeutet. Aber nicht nur ihm.

Denn 1008 Schützinnen und Schützen treffen sich auf der geschichtsträchtigen Rütliwiese und werden je 15 Schüsse auf die 300 Meter entfernten Scheiben abgeben. 90 Punkte sind das Maximum. 6.26 Uhr und das erste Schiff kommt beim Rütli an. Das voll besetzte Schiff leert sich und die Schützinnen und Schützen marschieren zusammen auf die Wiese. Sie reisen von der ganzen Schweiz an, einige von ihnen schon am vorherigen Tag.

## Es ist «das Fest des Jahres»

So auch die Berner Delegation, die als einzige Schützengesellschaft ein Zelt aufbauen darf und das seit 110 Jahren. Beat Kräuliger, er ist der Chef für das Zelt, ist bereits seit 32 Jahren dabei und ihn fasziniert das Land in dem er wohnt: «Die Eidgenossenschaft und Bodenständigkeit begeistern mich. Hier trifft sich die ganze Schweiz mit gleichgesinnten, die zusammen das Hobby Schiessen ausführen und es lustig haben. Es ist ein familiäres Treffen, wobei der Fokus eigentlich auf dem Schiessen liegt.» Die Betonung liegt dabei auf dem «eigentlich», denn das Rütli-schiessen ist für die Besuchenden auch «das Fest» des Jahres.

## Münchener und Tiroler vor Ort

Das bestätigen auch die Zürcher Schützen, die vor dem ersten Schuss aus ihrem Glas schlürfen. Neben sechs Flaschen Weisswein, stehen dort auch vier PET-Flaschen Wasser auf dem Tisch. Daneben schmücken Käse, Brot und Salami das Arrangement. Bis um 10.35 Uhr werden die Zürcher ausharren müssen, bis sie zum Schiessen kommen. «Vorerst bleiben wir noch beim Wasser, aber nach dem Schiessen gehen wir über zum gefärbten Wasser», sagt einer in der Runde und schmunzelt. Nervös seien sie noch nicht, sie freuen sich auf das frohe Zusammenkommen mit der ganzen Schweiz.

Unter den Schützinnen und Schützen mischen sich auch Münchener und drei Tiroler, genauer gesagt die HSG München, die königlich privilegierte Hauptschützengesellschaft. Die Privilegierten sind ebenfalls einen Tag davor angereist und am frühen Morgen mit dem zweiten Schiff von Brunnen zum Rütli gefahren. «Wir freuen uns sehr auf diesen Tag und werden



Von oben, im Uhrzeigersinn: Die Rütliwiese präsentiert sich in der Herbstsonne. Die Schützen sitzen in Position. Wer trifft die 300 Meter entfernten Scheiben und erreicht die meisten Punkte? Der Jubel ist gross, als der Urner Fabio Wyrsh mit 87 Punkten als Sieger feststeht.

Bilder: Philipp Schmidli/Keystone und Urs Hanhart (8. 11. 2023)



## Die Bechergewinner der Waldstättensektionen

**Rütli-sektion Stadt Luzern**  
Retus Rischatsch, Root (66 Punkte), Plus Frei, Pfaffnau (60)

**Rütli-sektion Nidwalden**  
Pascal Britschgi, Ennetmoos (77 Punkte), René Schuler, Stansstad (76), Markus Heusi, Beckenried (76), Stefan Jelinic, Stansstad (76), Zoé Steiner, Hergiswil (75), Ivo Schmid, Emmetten (75), Kai Zurkirch, Wolfenschiessen (75)

**Rütli-sektion Uri**  
Nina Stadler, Schattdorf (82 Punkte), Silvan Walker, Wassen (73), Silas Stadler, Schattdorf (73), Leonie Zurfluh, Seedorf (72)

**Rütli-sektion Schwyz**  
Bruno Boffa, Rickenbach b. Schwyz (80 Punkte), Martin Kälin, Egg (80), Patrik Spagnuolo, Lachen (78), Kilian Gwerder, Unteriberg (78), Silvan Ballat, Brunnen (77), Fabian Krienbühl, Sattel (76), Josef Mächler, Vorderthal (74)

**Rütli-sektion Engelberg-Anderhalden**  
Daniel Enz, Wilen (76 Punkte), Hubert Rawyler, Engelberg (73), Lukas Egli, Kerns (71)

aber bestimmt erst kurz vor Kommando nervös sein», sagt eine Schützin in der Runde.

Während die Berner Delegation ihr kleines Zelt einrichtet mit Zopf, Weiss- und Rotwein, und weiteren Lebensmitteln, werden auf der Rütliwiese Tische, Fahnen und Bänke aufgestellt. Die Stimmung ist heiter an diesem frühen und dunklen Morgen, die Leute motiviert und gut gelaunt. Der Himmel ist klar und hat keine Wolken, der Mond zeigt stolz seine abnehmende Sichel. «Gut Schuss», sagt einer dem anderen.

Ein wenig später erleuchtet der Sonnenaufgang die Szenerie.

Kurz darauf ertönen um 7.35 Uhr die ersten Schüsse und der Ansager spricht diese Worte ins Megafon: Drei Schuss in einer Minute, anschlagen, Feuer! Einige sind nervöser und andere freuen sich auf das familiäre Fest. Ein rundes Jubiläum: Es ist das 160. Rütli-schiessen. Dieses Jahr organisierte die Rütli-Waldstättensektion Schwyz den Anlass, deshalb war die Festansprache dem Schwyzer Landammann André Rüegsegger vorbehalten.

Den ganzen Tag unterwegs ist auch die in weiss gekleidete Feldmusik Schwyz. Ein Musikständchen vor dem Rütlihaus, vor dem Berner Zelt oder auf

der Rütliwiese an verschiedenen Standorten gehören zu ihrem Tagesprogramm. Immer wieder werden die Musikanten gefilmt und fotografiert, deren Gesichter schauen dabei zufrieden auf den Handy-Bildschirm während sie genüsslich an einer Zigarre rauchen.

Die Schützinnen und Schützen tauschen ihre Resultate untereinander aus. «Ich habe zwar nicht grandios geschossen, aber der Tag ist trotzdem ein gelungener, vor allem dieses herrliche Wetter», erzählt ein Nidwaldner Schütze. So sieht das auch David Hofer, Präsident des Organisationskomitees der Berner

Delegation: «Wir haben schon jedes Wetter durch, aber so einen schönen Tag wie heute habe ich selten erlebt. Die Leute sind gut gelaunt, kochen ihren Kaffee auf der Rütliwiese, essen gemeinsam und dazu geniessen sie noch die warme Herbstsonne.»

## Glücklich ist nicht nur der Gewinner Fabio Wyrsh

Ein Blick nach links: Dort stehen die klappbaren Tische der Schützengesellschaft Attinghausen. Darauf sind Käse, Salami, Zigerkrapfen, Brot und Kaffee angerichtet. Volkswirtschaftsdirektor Urban Camen-

zind steht auch daneben und bringt sich in ein Gespräch ein, während er ein Stück Käse geniessen.

Wohl gesättigt und teils (be)-trunken festen die Schützinnen und Schützen ausgelassen. Trotzdem, die Resultate sprechen am Ende des Tags für sich: Gewonnen hat Fabio Wyrsh aus Schattdorf mit 87 Punkten.